



Pressemitteilung

Gleichstellungsbeauftragte
Landratsamt Böblingen

Nr. 13pm12GB

Datum 8. April 2013

Ihre Ansprechpartnerin

Melitta Thies

Telefon 07031 663-1222

Telefax 07031 663-1907

E-Mail m.thies@lrabb.de

Landkreis Böblingen leistet Feldarbeit in Kooperation zum beruflichen Wiedereinstieg

Ziel: Aus der Familienphase erfolgreich in den Arbeitsmarkt zurück

Potential gut qualifizierter Mütter darf nicht verschenkt werden

Kreis Böblingen: Wer wissen will, wie es Müttern im Landkreis Böblingen geht, hört sich auf dem Spielplatz um, vor der Kita oder in der Coachingmeisterei in Böblingen. Denn hier tauchen sie auf, die vielen gut ausgebildeten Mütter, die versuchen an ihren alten Arbeitsplatz zurückzukehren oder einen neuen Job suchen. Hier erfährt man, dass das Thema Vereinbarkeit von Beruf und Familie in der Praxis nur mit viel Mühe oder in manchen Fällen gar nicht funktioniert.

„Wir wollten, dass sich das ändert und der familienfreundliche Weg zurück ins Berufsleben erleichtert wird“, betont Landrat Roland Bernhard. „Denn Familienfreundlichkeit, Familienfürsorge, Gleichstellungsarbeit, gleiche Teilhabechancen von Frauen und die Gewinnung von Fachkräften sind dem Landkreis Böblingen wichtig. Deshalb engagieren wir uns zusammen mit der Agentur für Arbeit und den Beraterinnen der Coachingmeisterei beim Wiedereinstieg in den Beruf“, so der Landrat. Das solide Netzwerk unterstütze Mütter und Väter, die aufgrund von Erziehungs- oder Pflegearbeit nach der Familienphase wieder in den Beruf einsteigen wollen, professionell und mit gutem Erfolg.

Über die Bilanz bisheriger Aktivitäten, über die aktuellen Förderprogramme und die Ziele des gemeinsamen Engagements zur Aktivierung der sogenannten „Stillen Reserve“, also von gut qualifizierten Frauen und Männern, die keiner bezahlten Arbeit nachgehen, aber auch nicht arbeitslos gemeldet sind, informierten die Kooperationspartnerinnen bei einem Pressegespräch am 8. April im Landratsamt Böblingen.

Am 1. März 2012 startete das Kooperationsprojekt zum Wiedereinstieg in den Beruf mit bewährtem Coachingangebot zwischen dem Beratungsunternehmen Coachingmeisterei und dem Landkreis Böblingen. 15.000 Euro stellte der Landkreis zur Förderung des beruflichen Wiedereinstiegs für 2012 zur Verfügung, nachdem das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanzierte dreijährige Modellprojekt „Perspektive Wiedereinstieg“ endete. 304 Projektteilnehmerinnen gab es in dieser Modellphase, von denen 80 % dank eines qualifizierten Jobcoachings, angereichert mit familientherapeutischem Know-How plus passgenauen, guten Qualifizierungen erfolgreich in den 1. Arbeitsmarkt bzw. in Qualifizierung mit hoher Marktanschlussfähigkeit eingefädelt sind. Dem voraus ging die engagierte Arbeit des Gleichstellungsbüros des Landkreises zum beruflichen Wiedereinstieg, die 2002 mit dem Projekt „Mobile“ begann und nach zehn Jahren mit ESF-Finanzierung 2012 in ein neues Format überführt wurde.

Mit 150 Euro pro Person wird nunmehr die Startphase für den Wiedereinstieg für Frauen und Männer, die im Landkreis Böblingen wohnen und ihre berufliche Tätigkeit wegen Kindererziehung oder der Pflege von Familienangehörigen aufgegeben hatten und beruflich wiedereinsteigen möchten, aus dem Budget der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises bezuschusst, sofern nicht von anderer Seite eine Förderung bezogen wird.

„85 Wiedereinsteigerinnen haben 2012 vom kreisgeförderten Wiedereinstiegscoaching profitiert“, berichtet Gleichstellungsbeauftragte Melitta Thies. Die Anliegen der Frauen im Wiedereinstiegsprozess seien vielfältig gewesen. Zehn klassische Irrtümer haben die Beraterinnen der Coachingmeisterei Heidi Boner-Schilling und Verena Burgbacher in Bezug auf Mütter und Job ausgemacht, Irrtümer, die sie dank ihrer langjährigen Erfahrung mit Müttern und Vätern zu beruflichen Themen schnell ausräumen können. „Wir helfen unseren Kundinnen in ihre Klarheit zu kommen, denn die eigene innere Haltung und die Präsentation müssen stimmen, um erfolgreich wieder in den Arbeitsmarkt einzumünden. Mütter, die bei uns waren, schaffen es auch“, sagen die Wiedereinstiegscoachs.

Auch im Jahr 2013 setzt die Agentur für Arbeit die langjährige, erfolgreiche Kooperation mit der Coachingmeisterei fort. „VIVA WORK“ heißt das zertifizierte Coachingprogramm der Coachingmeisterei, das die Agentur für Arbeit mittels Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheinen ab diesem Jahr in Anspruch nimmt. „Zwischen 25 und 30 Rückkehrende aus dem Landkreis Böblingen können auf diese Weise einen begleiteten Drei-Monats-Wiedereinstiegsprozess bei der Coachingmeisterei machen“, sagt Gabriele Baderschneider, Geschäftsstellenleiterin der Agentur für Arbeit Böblingen. Die Orientierungs- und Vorbereitungsphase vor der Aktivierung wird über max. zwei Coachings im Rahmen der Kofinanzierung vom Landkreis gefördert, wobei

diese Coachings nur dann zustande kommen, wenn sich daran der von der Arbeitsagentur geförderte begleitete dreimonatige Prozess anschließt. Sonst bleibt es bei dem vom Landkreis bezuschussten bewährten Einstiegscoaching.

Weitere ca. 70 Personen können – wie bereits in 2012 – vom „Landkreis-Einstiegscoaching“ profitieren, so dass rund 100 Mütter und Väter bzw. pflegende Frauen durch das erfolgreiche Netzwerk zum Wiedereinstieg im Landkreis Böblingen pro Jahr gefördert werden können. Landrat Bernhard ist froh, dass die vom Kreistag gewünschte Kooperation im Zuge der Bereitstellung der jährlichen Projektfördermittel seitens des Kreises von 15.000 Euro durch die Kostenübernahme von 30.000 Euro durch die Agentur für Arbeit mittels Aktivierungsgutscheinen gegeben ist und damit eine Verstetigung des Wiedereinstiegsprozesses erreicht wird.

Dass dies nach wie vor notwendig ist, zeigen zum einen die Geschichten der Mütter, zum anderen die Zahlen und Fakten, die eigens für den Landkreis Böblingen erhoben wurden und in die Regionale ESF-Arbeitsmarktstrategie für den Kreis Böblingen für die Förderperiode 2007 – 2013 eingeflossen sind. So hatte das Institut für Mittelstandsforschung (ifm) der Universität Mannheim 2010 ermittelt, dass der Frauenanteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Kreis Böblingen bei nur 37 % liegt, in Vollzeit arbeiten lediglich 28 %, das ist einer der niedrigsten in Baden-Württemberg. Frauen stellen mit 86 % jedoch den überwiegenden Anteil der Teilzeitbeschäftigten und auch den Großteil der geringfügig Beschäftigten. Ein existenzsicherndes Einkommen erreichen damit die meisten Frauen im Kreis Böblingen mit seiner Dominanz an Männerarbeitsplätzen jedoch nicht und tragen, insbesondere im Alter, ein erhöhtes Verarmungsrisiko.

„Es besteht ein großer gleichstellungspolitischer Handlungsbedarf, um für Frauen und Männer gleichermaßen geeignete Rahmenbedingungen zur gelingenden Gestaltung beruflicher Ein- und Ausstiege sowie zur Wahrnehmung wechselnder Aufgaben in Familie und Beruf zu schaffen“, findet Gleichstellungsbeauftragte Melitta Thies. Nach der Studie des ifm haben Frauen eine ungünstigere Position am Arbeitsmarkt, weil ihnen nach wie vor die Hauptverantwortung in der Zuständigkeit für die Familie zugeschrieben werde, weswegen sehr viele Frauen zur „Stillen Reserve“ zu zählen seien. Das Institut empfiehlt deren Mobilisierung und Reintegration mit Hilfe von individuellen, passgenauen Unterstützungsangeboten und einen Ausbau der Betreuungsinfrastruktur. Denn der Arbeitsmarkt braucht die gut ausgebildeten Mütter, Mütter brauchen der Qualifizierung angemessene, existenzsichernde Beschäftigungen und die öffentliche Hand hat ein vitales Interesse daran, dass alles funktioniert.

„Wir dürfen die Potentiale nicht verschenken“ findet auch Patrizia Worbs, die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Stuttgart, die seit 2006 im Landkreis Böblingen Wiedereinstiegsinformationen anbietet. In fünf Informationsveranstaltungen pro Jahr mit durchschnittlich 25 – 30 interessierten Frauen und auch wenigen Männern bedienen die Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, die Gleichstellungsbeauftragte des Kreises und die Beraterinnen der Coachingmeisterei das Thema Wiedereinstieg und tragen das Anliegen in die Öffentlichkeit und an die Zielgruppe heran. Denn es sind immer noch zu wenige Mütter aus dem Landkreis Böblingen, die den Weg zurück in den Beruf finden. Hier gibt es weiterhin Handlungs- und Unterstützungsbedarf.

Kontakt und Info zum Wiedereinstieg:

- Coachingmeisterei, Heidi Boner-Schilling und Verena Burgbacher, Tel. 07031 / 435143 oder 07031 / 435061, www.coachingmeisterei.de.
- Agentur für Arbeit Stuttgart, Patrizia Worbs, Tel. 0711 / 920 3565, www.arbeitsagentur.de